

Handlungsfeld Innenstadtentwicklung, Städtebau, Verkehr

Innenstadtentwicklung

Über allen Einzelfragen zu möglichen Verbesserungen steht die Frage nach der Leitlinie und Perspektive für die Innenstadtentwicklung. Hierzu gehören Aspekte wie Image (z.B. „Medizin- und Universitätsstadt“, „Kinder- und Familienfreundliche Stadt“) städtebauliche und kulturelle Entwicklungsperspektiven, wirtschaftliche- und sozialräumliche Prozesse, Monitoring, Öffentlichkeitsarbeit, usw.

Die Bevölkerungszahl im Gebiet liegt bei 5.000 Einwohnern, mit abnehmender Tendenz in den letzten 10 Jahren. Auffällig ist die relativ hohe Zahl von Personen im erwerbsfähigen Alter sowie der hohe Anteil an 1-Personen-Haushalten. Dem stehen relativ wenige Kinder und Jugendliche sowie Senioren gegenüber. Bei der weiteren Gebietsentwicklung ist der Erhalt und eine ausgewogene Zusammensetzung der Wohnbevölkerung zu gewährleisten.



Öffentlicher Raum - Aufwertung



Auch wenn bereits einige Plätze und Straßen in der Erlanger Innenstadt eine hohe gestalterische Qualität wie auch Aufenthaltsqualität aufweisen (z.B. Neustädter Kirchenplatz) ist an wichtigen Punkten, z.B. im Umfeld des Markgrafentheaters, weiterer Handlungsbedarf zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes gegeben.

Verkehr - Verbesserung der Infrastruktur

Die Verbesserung der verkehrlichen Situation für alle Verkehrsteilnehmer ist ein wichtiges Handlungsfeld der Innenstadtentwicklung. Die festgestellten Defizite sind z.B. fehlenden Attraktivität und Querungsmöglichkeiten der Bahnlinie sowie die Probleme in der Goethestraße und Neuen Straße. Verbesserungen bei der Fahrrad- und Fußgängerverkehr sowie im Bereich Parken werden angestrebt.

